



Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

KEM TRAUNSTEIN

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Traunsteinregion
Geschäftszahl der KEM	B764307
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindekooperation, vertreten durch Marktgemeinde Vorchdorf, GKZ 40720, Schlossplatz 7, 4655 Vorchdorf
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Ja LEADER Traunsteinregion
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	11 56919 Gemeinden im nördlichen Teil des Bezirkes Gmunden, Nord-Osten des Salzkammerguts. Kleinstrukturierung prägt den wirtschaftlichen Raum. Industrielle Prägung im Norden der Region. <ul style="list-style-type: none"> • 52% Waldanteil • 27% Landwirtschaftliche Flächennutzung Land- und Fortwirtschaftlich geprägte Region
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-traunsteinregion.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Krottenseestraße 45, 4810 Gmunden Mo-Do 08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Fr 08:00 bis 13:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Horst Gaigg horst.gaigg@tzs.at +43 (7612)9003 Lebenslauf, siehe Anhang Technologiezentrum Salzkammergut GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Mag. Norbert Ellinger

2. 20Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Mittelfristige Ziele der KEM

Die „Klima- und Energie-Modellregion“ Traunsteinregion hat sich zum Ziel gesetzt, an der nachhaltigen Entwicklung unserer Energieversorgung zu arbeiten, ob im Bereich der Energieeinsparung und den entsprechenden Energieeffizienzmaßnahmen oder durch den zusätzlichen Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energieformen. Als mittelfristige Ziele wurden wie folgt formuliert:

- Verankerung eines Energiebüro für Regionsthemen / Energiemanager
- Funktionierendes Energieberater-Netzwerk
- Nutzung der Sonnenenergie forcieren
- Generelle Erhöhung der Nutzung erneuerbarer Energieformen
- Spürbare Verringerung des MIV und Ersatz durch sanfte Mobilitätsformen
- Bürgerbeteiligungsmodelle im Energiebereich forcieren
- Beantragung von weiteren ergänzenden Förderprogrammen

Ziele der aktuellen Weiterführungsphase II

Ziel ist die intensive weitere Arbeit im Bereich **Energieeffizienz und erneuerbarer Energie**. Photovoltaik soll speziell auf kommunaler Ebene, bei Privaten und auch bei Industrie und Gewerbe weiter ausgebaut werden.

Das Arbeitspaket „**Energiemonitoring**“ aus der Weiterführungsphase I lieferte Basisdaten auf dessen Grundlage weitere PV-Projekte in den Gemeinden initiiert werden.

Wir arbeiten an einer noch intensiveren Unterstützung der **Schulen** in unserer Region. Das ist ein wichtiger Schritt zur langfristigen Verankerung dieses für unsere Zukunft so wichtigen Themenkomplexes.

Der Sektor Verkehr gilt gemeinhin als der am Schwierigsten zu bearbeitende Bereich. Projekte aus dem Arbeitspaket Carsharing motivieren zur Elektromobilität und ersetzen 2. und 3. Fahrzeuge. Im Arbeitspaket „**Mobilitätsmarketing**“ geht es um die Vermeidung von Fahrten im MIV und um eine bessere Auslastung der Fahrzeuge.

Die Klammer über die vorgenannten Punkte erreichen wir mit den beiden Maßnahmen Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen. Hierbei erreichen wir die BewohnerInnen unserer 11 Gemeinden über unterschiedlichste Kanäle wie beispielsweise unsere eigene Zeitung „**Energiekurier**“, die regelmäßige, monatliche Radiosendung „*Kem ma zam*“ im freien Radio Salzkammergut Artikel in der regionalen Presse und in Gemeindezeitungen. Die Arbeiten an unserer neuen Website sind in der Endphase und die Site wird in Kürze online gestellt.

Spezifische Situation der KEM Traunsteinregion

Ab der Weiterführungsphase II kristallisierte sich Energieeffizienz und Erneuerbare Energie mit Photovoltaik und die Zusammenarbeit mit den Schulen als Schwerpunkt heraus.

Dies wurde bei der KEM Hauptveranstaltung 2018 in Waidhofen/Ybbs mit dem KEM Projekt des Jahres („Energieräubern auf der Spur“ – Ein Buch für Schüler) belohnt.

In den Gemeinden der Traunsteinregion sind Industrie und Gewerbe stark vertreten. Im Sektor der Industrie gibt es viele Potentiale im mittelfristigen Bereich. Diese werden nur bedingt genutzt, da meist nur die Maßnahmen getroffen werden, die extrem kurze Amortisationszeiten erreichen.

In den KEM-Gemeinden gibt es noch eine Reihe von Objekten mit enormem Verbesserungspotential im Energiebereich.

Welche Themenschwerpunkte werden abgeleitet?

Unsere Arbeitspakete werden zielgerichtet an unterschiedlichste Gruppen in der Region adressiert (Schule, Wirtschaft, Kommunen, Privatpersonen, ...)

Es werden Schwerpunkte in den Bereichen **Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit** gesetzt.

Bewusstseinsbildung ist auch ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsschwerpunktes **Mobilität** mit den Maßnahmen E-Carsharing und Mobilitätsmarketing.

Für die erfolgreiche Fortsetzung der **Arbeit mit den Schulen** der Region werden mit der „Peer-Education“ und der Entwicklung eines Spieles zwei neue Ansätze verfolgt.

Besonders eingebunden sind die **Gemeinden der Region**. Das Forcieren von kommunalem Energiemonitoring ermöglicht das weitere Heben von Potentialen im Einflussbereich der KEM-Gemeinden.

Erneuerbare Energien werden weiter gefördert. Bei der Photovoltaik werden Möglichkeiten genutzt, welche neue rechtliche Bestimmungen mit sich bringen.

Energieeffizienz und Erneuerbare Energien sind ein maßgebliches Thema bei den **Unternehmen**, die Unterstützung und Beratung bei der Auslegung von eigenverbrauchsoptimierten PV-Anlagen und bei der Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz erfahren.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen sind bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Energiearbeitskreise, Umweltausschüsse und Energiebeauftragte der KEM Traunsteinregion Gemeinden

KEM Kernteam: DI Horst Gaigg, Jutta Pelikan, Ing.Christian Hummelbrunner, Bgm. DI Gunter Schimpl

KEM Steuerungs-/Strategiegruppe: DI Horst Gaigg (TechnoZ und KEM), Bgm. DI Gunter Schimpl (Obmann LEADER Region), Mag. Agnes Pauzenberger (GF LEADER Verein), Ing. Christian Hummelbrunner (KEM und UA Vorchdorf), Ing. Kurt Krautgartner (AL Scharnstein und KB Gruppe Gschwandt), Peter Trieb (UA Gmunden), Harald Forstenpointner MSc (KB Gruppe Laakirchen), Josef Pesendorfer (Umweltabteilung Gde Altmünster), Stefan Söllner (UA Kirchham), Josef Malfent (EGEM Gruppe und UA Bad W-N)

LEADER-Verein Traunsteinregion – 10 Gemeinden

Technologiezentrum Salzkammergut GmbH – 18 Gesellschafter (davon 11 Gemeinden der Region)

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie/Klimaschutz“ integriert werden?

Im Zuge unterschiedlicher Projekte und Initiativen haben sich verschiedene Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen mit den Zielen und Aktivitäten der KEM Traunsteinregion auseinandergesetzt und sind so Teil unserer Initiative geworden. Wir erweitern das Netzwerk der KEM ständig um die Themenschwerpunkte immer intensiver in der Gesellschaft zu verankern.

Unsere Akteure und Projektpartner:

- Stern und Hafferl Verkehr
- Komobile Gmunden
- Verband Kleinwasserkraft Österreich
- Energie-Changes GmbH
- Sattler Energieconsulting
- Fronius GmbH
- Huemer Solar GmbH
- Mayberg OG
- Stromwerkstatt GmbH
- WKO Gmunden
- Landwirtschaftskammer
- Verein zur Förderung der Technologiezentren
- Klimabündnis OÖ
- OTELO Gmunden und Vorchdorf
- NMS Altmünster
- NMS Vorchdorf
- Energiegruppe Vorchdorf
- EGEM Gruppe Bad Wimsbach-Neydharting
- KB Gruppe Gschwandt
- KB Gruppe Laakirchen
- Die Umweltausschüsse in unseren 11 Gemeinden
- Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung der Pfarrgemeinde Altmünster

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

)

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Das Arbeitspaket umfasst sämtliche Agenden des klassischen Projektmanagements, von der Terminorganisation über Abstimmung regionaler Entscheidungsprozesse bis zur entsprechenden Projektdokumentation. Auch die regelmäßige Information an die beteiligten Gemeinden ist hier zu erwähnen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Zwischenbericht 2) Projektendbericht <p>Der Zwischenbericht wurden erstellt und an den KliEn Fonds geschickt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitätenplanung und Controlling/Erfolgskontrolle • Planung und Organisation von Vernetzungstreffen sowie Abstimmungsmeetings mit den Projektbeteiligten. • Dokumentation und Berichtswesen (Erstellen der Zwischen- und Endberichte). • Ansprechpartner für das KEM-QM • Umsetzung der geplanten Maßnahmen unter Einhaltung der Termine • Planung und Durchführung von Teamsitzungen der Steuerungs- und Arbeitsgruppen • Teilnahme an den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen der LEADER-Region. • Kontakte und weitere Vernetzungen mit den Stakeholdern der KEM Traunsteinregion • Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	n/a

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Hohe Präsenz in der Öffentlichkeit wird verstärkt durch: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung von CI/CD • Facelift der Website • Kommunikation über Website, Facebook, Newsletter, Regelmäßige • Radiosendungen • Kooperation mit Printmedien. • Die eigene Zeitung „Energiekurier“ mit 2 Ausgaben pro Jahr. • Jahrbuch am Ende der WFII
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Pressespiegel der KEM ist erstellt. (Ist aktuell) • Facelift der Website ist durchgeführt (Neue Website knapp vor der der Veröffentlichung) • Kooperation mit Tips für die Weiterführung II ist vereinbart. (Regelmäßige Artikel sind in Tips und OÖN) • Initiale Liste der Newsletter Empfänger ist festgelegt. (Liste ist fertig) • Kooperation mit "Freies Radio Salzkammergut" ist getroffen. (Ja, Sendungen sind regelmäßig 1x im Monat) • KEM Jahrbuch ist fertiggestellt, gedruckt und veröffentlicht. (Erst für das Ende von WFII vorgesehen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Gemeinsam mit einem lokalen Mediendesigner wurde ein neues Logo für die KEM Traunstein entwickelt und wird seither konsequent in allen Belangen der ÖA verwendet. A5 Schreibblöcke und Kugelschreiber wurden erstellt und werden bei Veranstaltungen und Terminen mit Stakeholdern und unseren Akteuren verwendet.</p> <p>Die neue Website ist knapp vor der Veröffentlichung und enthält als Kernelement einen neuen Ansatz zur Kommunikation von Projekten und Terminen der unterschiedlichen Akteursgruppen in der Region. Neues CD und neue Website sind die Basis weiterer Online Aktivitäten. Der Newsletter startet nach der Veröffentlichung der Website.</p> <p>Die Radiosendung „KEM ma zam“ wird gemeinsam mit der KEM Vöckla Ager und der KEM Regatta gestaltet. Mitte Jänner war bereits die 21. Sendung life „On Air“</p> <p>Wir verfassen regelmäßige Presseaussendungen zu KEM Themen die von der lokale Presse auch gerne angenommen werden. Wir verweisen auf unseren Pressespiegel.</p> <p>Das Change Magazin versenden wir an alle Ärzte in unseren 11 Gemeinden mit der Bitte es in den Wartezimmern aufzulegen. Wir erreichen dort BürgerInnen die sich mit unseren Themen sonst nicht auseinandersetzen würden.</p> <p>Die eigene Zeitschrift „Energiekurier“ wurde vor einigen Jahren von der sehr aktiven „Energiegruppe Vorchdorf“ in Leben gerufen und geht inzwischen an mehrere Gemeinden in der Region. Zuletzt mit einer Auflage von > 14.000 Exemplaren. Der Energiekurier wird als Amtliche Aussendung verschickt und erreicht damit die gleiche Verbreitung wie die Gemeindezeitungen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 30 Ganzseitige Artikel in Tips oder vergleichbarer Regionalzeitung (siehe Pressespiegel) • 10 Radiosendungen im freien, regionalen Radiosender. <i>(Jänner 2019 war bereits die 21. Sendung)</i> • 30 KEM Artikel in den Gemeindezeitungen (Siehe Pressespiegel und Energiekurier) • 300 Newsletter-Empfänger (Initiale Liste ist erstellt, xxx Empfänger) • 30 versendete Newsletter (Startet mit Veröffentlichung der Website) • 1000 Besucher der Website/Monat (Website wird im März 2019 veröffentlicht) • 400 Follower/Likes auf Facebook (dzt. 119) <p>Das Arbeitspaket ist somit voll im Plan und wird lt Antrag fertiggestellt.</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	KEM Veranstaltungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Planung und Durchführung von Veranstaltung zur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung allgemeiner Awareness • Zielgerichteten Information von Fachthemen <p>Zur Schaffung von allgemeiner Awareness und zur Bewusstseinsbildung wird das Veranstaltungsformat „Sommerkino“ in der Region ausgerollt. Es handelt sich dabei um Abendveranstaltungen mit einer Filmvorführung, einem Kabarett, etc. zu den Themen Klimaschutz, Energie, Ressourcenschonung oder Nachhaltigkeit. Damit kann niederschwellig eine relativ breite Öffentlichkeit erreicht werden.</p> <p>Ergänzend zu den Sommerkinos werden im (zB, aber nicht nur) Technologiezentrum Gmunden regelmäßig (zumindest halbjährig) inhaltlich tiefer gehende Informationsveranstaltungen mit ausgesuchten Fachleuten und ReferentInnen durchgeführt, um die geschaffene Awareness zur Hebung des Informationsstandes zu nutzen</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen sind mit allen 11 Gemeinden vereinbart <i>(Bisher mit 6 Gemeinden)</i> • Geeignete Filme oder Referenten wurden ausgewählt <i>(erfolgt laufend in Abstimmung mit den lokalen Akteursgruppen)</i> • Plakatserie wurde gestaltet <i>(Plakatdesign ist fertiggestellt und an das aktuelle CD angepasst)</i> • Die Veranstaltungen wurden durchgeführt <i>(Aktuell 3x Kino und 3 Fachveranstaltungen)</i> • Termine und Themen für die Infoveranstaltungen sind festgelegt <i>(erfolgt laufend in Abstimmung mit den lokalen Akteursgruppen)</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Veranstaltungsformat Sommerkino: aktuell wurden 3 „Sommerkinos“ veranstaltet. Hierbei konnten ca. 250 Gäste erreicht werden. Die Kinos werden mit den lokalen Akteursgruppen jedoch erst relativ kurzfristig festgelegt. Die passenden Filme werden über KlimaKultur vom Klimabündnis OÖ ebenfalls eher kurzfristig ausgewählt.</p> <p>Aktuell laufen die Planungen und Vorbereitungen für 5 weitere „Kinos“ in 5 Gemeinden. Das KEM Netzwerktreffen im TechnoZ in Gmunden wurde dahingehend angepasst, dass ab sofort jeweils eine Fachveranstaltung im Vorfeld des Netzwerktreffens durchgeführt wird.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Veranstaltungen „Sommerkino“ <i>(bisher 3 Kinos)</i> • 1000 Besucher bei den Veranstaltungen „Sommerkino“ <i>(In Summe bisher ca. 250 Besucher)</i> • 6 durchgeführten Fachveranstaltungen <i>(bisher 3)</i> • 150 Besucher bei den Fachveranstaltungen <i>(In Summe ca. 65 Teilnehmer)</i> <p>Auch dieses Arbeitspaket läuft plangemäß und wird lt Antrag fertiggestellt. Einzig die Anzahl der Besucher bei den Sommerkinos ist noch etwas unter unseren Erwartungen.</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	KEM & Netzwerk Modellregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Aufgrund der letzten Gemeinderatswahlen hat es in den Gemeindegremien der KEM einen erheblichen personellen Wechsel gegeben. Damit hat auch der Kenntnisstand über die KEM abgenommen.</p> <p>Es ist deshalb notwendig, verstärkt mit den örtlichen Ausschüssen und EGEM-Arbeitsgruppen zu arbeiten, um die Inhalte, Ziele und Projekte der KEM darzustellen und Identifikation mit der KEM zu schaffen.</p> <p>Wir wollen damit die BürgerInnen und GemeindevertreterInnen in unseren Gemeinden zur weiteren Zusammenarbeit aktivieren und motivieren und damit eine intensivere Identifikation mit der KEM erreichen.</p> <p>.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt mit den Umweltausschüßbleuten ist hergestellt. • Erster Workshop auf Gemeindeebene ist durchgeführt. • Termine und Themen „Netzwerktreffen“ sind festgelegt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>In der Antragstellung wurden die Leistungsindikatoren etwas zu ambitioniert mit 33 Einzelworkshops in den Mitgliedsgemeinden definiert. Dies erscheint uns zwar nach wie vor als verfolgenswerter Ansatz, lässt sich aber in der Form vermutlich nicht zur Gänze realisieren. D.h. wir werden dieses Arbeitspaket derart anpassen, dass wir mit den Gemeinden in Einzelgesprächen und kleineren Abstimmungsgesprächen die zukünftige KEM Arbeit zum Ausbau und zur Pflege des regionalen Netzwerks weiter forcieren werden. Darüber hinaus veranstalten wir regionale Workshops für die Vernetzung innerhalb der KEM und die Feinabstimmung der Arbeitspakete und Ziele mit den Gemeinden der KEM Traunstein. In Summe wird es daher nicht 33 Workshops geben, sondern 6 gemeindeübergreifende Regionalworkshops mit entsprechenden vorbereitenden Einzelgesprächen mit den Gemeinden.</p> <p>Interessante Ansprechpartner in den Gemeinden sind nicht nur die Umweltausschüsse. In manchen Gemeinden ist nicht der UA die lokale treibende Kraft. Klimaschutz und Energiewende sind oftmals durch andere Akteursgruppen abgedeckt.</p> <p>Im Zuge dieses Arbeitspakets wurde bereits eine Liste mit den für uns wichtigen Ansprechpartnern erstellt. Hierbei handelt es sich um politisch aktive BürgerInnen (Umweltausschüsse, Gemeinderäte) aber auch um überparteiliche BürgerInnen die in ihren Gemeinden die Energiewende vorantreiben wollen. Hierzu gehören die Mitglieder von EGEM-, Klimabündnisgruppen usw.</p> <p>Auch die LehrerInnen in den Schulen unserer 11 Gemeinden sind wichtige Ansprechpartner.</p> <p>Die Steuerungsgruppe der KEM Traunstein wurde entsprechend der aktuellen Themen und Maßnahmen neu zusammengesetzt und trifft sich zumindest 2x jährlich jeweils im Vorfeld der Netzwerktreffen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 33 Workshops mit den involvierten Gemeindevertretern • 30 neu gewonnene Stakeholder <p>Hier ersuchen wir um Zustimmung zur Änderung der Leistungsindikatoren lt oben beschriebener neuer Vorgehensweise zur Umsetzung dieses Arbeitspakets. Konkret werden aus den 33 Gemeindeeinzelworkshops werden jetzt 6 regionale interkommunale Workshops. Die kalkulierten Kosten für das Arbeitspaket werden sich nicht verändern.</p>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	KEM & Kommunen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Wir unterstützen unsere Gemeinden bei der Erfassung und Analyse der Energieverbräuche und kommunizieren die Ergebnisse an die Gemeindegremien. Es wird eine gemeinsame, standardisierte Plattform geschaffen über die einerseits sinnvolle durchzuführende Maßnahmen abgeleitet werden können und andererseits die Wirksamkeit von bereits gesetzten Maßnahmen überprüft werden kann. Aufbauend auf die grundlegende Datenerfassung wird die Plattform in weiterer Folge den Gemeinden auch die Möglichkeit zum Vergleich einzelner Objekte (Benchmarking) geben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusage zur Projektmitarbeit bei allen Gemeinden ist erfolgt • Der Formalismus zur Datenübergabe wurde definiert • Die Zählpunkte der Gemeinden sind erfasst • Jährliche Präsentation in den definierten Gremien • Umsetzbare Projekte sind fixiert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Energiedaten sind in fast allen Gemeinden erfasst und auch auf aktuellem Stand. Als gemeinsame Plattform dient aktuell eine sehr umfangreiche Excel-Datei. Im weiteren Verlauf der WF II werden die Energiedaten in eine Datenbank überführt die für die Verantwortlichen in den Gemeinden auch über Internet zugänglich sein wird. Im Sektor Strom enthält die Monitoring Datei auch die Ertragsdaten der bereits umgesetzten EE Anlagen. Dadurch wird die Wirksamkeit von bereits gesetzten Maßnahmen dokumentiert und bleibt für jedermann nachvollziehbar. Die aktualisierten Dateien werden regelmäßig und im persönlichen Gespräch an die Gemeinden kommuniziert und den Energieverantwortlichen per Mail gesendet.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 33 Präsentationen in den Gemeinden: der Bedarf an derartigen Präsentationen ist geringer als erwartet, d.h. wir werden hier weniger Präsentationen durchführen (erfolgt nach Wunsch der Einzelgemeinden). • 10 aus dem Monitoring folgende, konkreten Projekte • 150.000 kWh/Jahr zusätzlich generierte Erneuerbare Energie als Ziel nach Ablauf WFII • 150.000 kWh/Jahr Ersparnis durch gesetzte Maßnahmen als Ziel nach Ablauf WFII <p>Mögliche EE Projekte: Altmünster PW Eben 10 kWp Altmünster PW Warchalowski 24 kWp Laakirchen Altenheim 30 kWp Laakirchen Freibad 50 kWp Roitham PW Spielplatzstraße 20 kWp St. Konrad Badeseesee 16 kWp Vorhdorf Autobahnkreisverkehr 12 kWp Vdf FF Lederau 5 kWp Vdf FF Schart 5 kWp</p> <p>Summe: 172 000 kWh/a. Laakirchen und Roitham ist fraglich. Schwierige Situation mit den Entscheidungsträgern.</p> <p>Mögliche Effizienzprojekte: Strandbad Gmunden. Das Projekt ist derzeit noch in Klärung. Aktuell stehen noch keine konkreten Daten zur Verfügung</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	KEM & Schulen: Spiel „Ökologischer Fußabdruck“, Green Peers
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Entwickeln eines Spiels für ältere Schüler und Erwachsene Über dieses Spiel werden die Zusammenhänge von Konsum und ökologischem Fußabdruck greifbar. Das Spiel schafft Bewusstsein und animiert zum Umdenken.</p> <p>Hinter dem Konzept der "Green Peers" steht die Idee der Wissensvermittlung an der Schule durch gleichaltrige Schülerinnen und Schüler, sogenannte „Peers".</p> <p>In einer zweitägigen Ausbildung zum Umweltschutz und Klimawandel erhalten die Peers die Grundlagen für ihr künftiges Arbeiten an der Schule. Danach können die Peers in ihre zweijährige „Amtszeit“ gehen, in der sie Ihre Erfahrungen und ihr Wissen an ihre Klassenkolleginnen und -kollegen und in der ganzen Schule weitergeben. Sie setzen eigenständige Projekte um und können hier ganz auf den Schwerpunkt der Schule eingehen</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kickoff-Workshop wurde durchgeführt (23.05.2018) • Spielidee ist fertig konzipiert. (Erfüllungsgrad 75%) • Grafische Umsetzung ist erfolgt (Spiel ist knapp vor der Umsetzungsphase durch Softwareentwickler) • Spiel ist fertig entwickelt (Abschluß ist mit Sommer 2019 geplant) • Präsentation des Spiele-Prototypen im Rahmen einer Veranstaltung (Präsentation wird anlässlich der KEM Fachveranstaltung in der Traunsteinregion im Oktober 2019 sein) • Schulen die beim Green-Peers Projekt mitmachen sind festgelegt (ja) • Workshop ist gestartet (Projekt GreenPeers ist abgeschlossen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Im Zuge des Kickoff Workshops für das Spiel kamen wir zum Ergebnis, dass unsere Zielgruppe mit einer Mobile-App besser zu erreichen sein wird als mit einem Brettspiel.</p> <p>In weiterer Folge wurde die Konzipierung und Umsetzung des Spiels an einen Entwickler übergeben. In regelmäßigen Workshops wurde die Idee weiterentwickelt und das Konzept wurde fertiggestellt. Angebote von Software-Entwicklern wurden bereits eingeholt.</p> <p>Green Peers:</p> <p>Als Partnerschulen wurden die NMS Altmünster und die NMS Vorchdorf gewonnen. In 2 gemeinsamen Workshops mit den Schulen und dem Klimabündnis OÖ wurden die Eckpunkte der GreePeers Ausbildung festgelegt. Die 2tägigen Ausbildungen für die Peers fanden gegen Ende des Wintersemesters 2018/19 statt. Der Exkursionstag für die frischgebackenen Peers hatte die Sonnenwelt Großschönau zum Ziel. Im Sommersemester 2019 werden Erfahrungen gesammelt und im Schuljahr 2019/20 wird die GreenPeers Ausbildung an alle interessierten NMS in der Traunsteinregion ausgerollt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 20 teilnehmende Schüler beim Green-Peers Programm. (32 SchülerInnen waren beim Pilotprojekt dabei) • 5 Präsentationen des Spiels „Ökologischer Fußabdruck“ (Erfolgt erst nach der Präsentation des fertigen Spiels) <p>Arbeitspaket ist bereits weit fortgeschritten und wird planmäßig abgeschlossen.</p>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	KEM & Erneuerbare mit Schwerpunkt auf PV
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die seit der ELWOG Novelle möglichen Gemeinschaftsanlagen sind in der Lage, den Eigenverbrauchsanteil von PV Anlagen zu erhöhen. PV Anlagen auf Mehrfamilienhäusern sind somit wirtschaftlicher zu betreiben.</p> <p>Im Zuge des Projektes sollen Partner gefunden werden, die an Pilotprojekten mitwirken möchten. Gemeinschaftsanlagen und damit auch Pilotprojekte sind bei verschiedensten Gemeinschaften denkbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mieter/Eigentümer in Mehrparteien-Wohnhäusern • Arztpraxen in Ärztezentren • KMU in Gewerbezentren bzw. Technologiezentren • Rettung, Feuerwehr, Polizei in Sicherheitszentren <p>Im Zuge des Projektes sollen Stecker-PV-Anlagen und die sich daraus bietenden Möglichkeiten bekanntgemacht werden. Hierfür sind Infoveranstaltungen, Presseberichte in den (Gemeinde-) Zeitungen und Workshops in den KEM Gemeinden geplant.</p> <p>Eine Einsatzmöglichkeit wird nicht nur bei Privatpersonen gesehen, sondern auch bei KMU's sowie im kommunalen Bereich bei Kleinverbrauchern (z.B kleine Pumpstationen in Anlagen zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung).</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Flyer und Presseartikel sind erstellt (Messdaten! Wird in 2. Hälfte WFII umgesetzt) • Der erste Artikel in einer Gemeindezeitung ist erschienen (siehe Pressespiegel) • Der erste Workshop ist durchgeführt (Mai 2018) • Die ersten Partner für die Lastprofilmessungen sind fixiert. (Ja, umgesetzt) • Das erste Pilotprojekt wurde definiert (Ja) • Die erste Gemeinschafts-PV Anlage ist in Betrieb und ein Pressebericht darüber ist publiziert. (bis Ende Mai 2019)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Gemeinschaftsanlagen:</p> <p>Für die Umsetzung von Gemeinschaftsanlagen wurden Gespräche mit Interessenten geführt und es wurden mögliche Projekte definiert. Zur Umsetzung wurde eine Kooperation mit einem Solarteur vereinbart.</p> <p>Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden Informationen eingeholt um eine Richtlinie zur Umsetzung zu erstellen. Gemeinschaftsanlagen waren bei allen KEM Treffen, sowohl österreichweit als auch bei der OÖ ARGE KEM immer ein wichtiges Thema. Die konkrete Umsetzung ist (derzeit) noch schwierig. Verantwortlich dafür sind Unklarheiten bei den Netzbetreibern und noch fehlende Infrastrukturelle Maßnahmen (Smartmeter, Konzentratoren,..).</p> <p>Glücklicherweise konnten in den vergangenen Wochen noch einige Fragen beantwortet werden, sodass wir die ersten Projekte wahrscheinlich noch im April/Mai 2019 umsetzen können.</p> <p>Kleinst PV Anlagen:</p> <p>Bei Musteranlagen werden Messungen durchgeführt um eine konkrete Aussage für die erzielbaren Eigenverbrauchsraten machen zu können.</p> <p>In mehreren Presseartikeln sowie bei Infoveranstaltungen wurde über die Kleinst PV Anlagen informiert. Die Reaktionen auf angebotenen Einkaufsgemeinschaften waren eher verhalten. Bei der ersten Gemeinschaftlichen Bestellung hatten wir leider das Pech, dass wir eine fehlerhafte Charge der Wechselrichter erhalten haben. Der Hersteller zeigte sich beim Austausch wenig kulant. Leider sind solche Vorkommnisse für die weitere Verbreitung wenig hilfreich. Wir kamen bislang zur Überzeugung, dass die Kleinst PV Anlagen eine Nische bleiben werden.</p> <p>Umgesetzte Gemeinschaftsanlagen im Mehrparteien Wohnbau sind unserer Überzeugung nach sinnvoller.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 100 Workshopteilnehmer Balkon PV und Gemeinschaftsanlagen (10 Teilnehmer. Intensivierung startet in der 2. Hälfte der aktuellen Phase) • 3 durch die KEM initialisierte Gemeinschaftsanlagen <p>Folgende Gemeinschaftsanlagen Projekte sind im Gespräch:</p> <p>Geschäftshaus in Vorchdorf, TechnoZ Gmunden, Privathaus in Gmunden mit 2 Parteien Mehrparteienhaus in Gmunden, Sicherheitszentrum in Vorchdorf. Schulzentrum in Vorchdorf ? Arbeitspaket verläuft planmäßig und wird laut Antrag fertiggestellt.</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	KEM & Stromspeicher
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Stromspeicher werden künftig eine wichtige Rolle spielen. Seitens der KEM sollen deshalb praktische Erfahrungen damit gesammelt werden.</p> <p>Es ist geplant, kleinere Pilotprojekte in der Region zu errichten, welche als Demonstrationsobjekte für den regionalen Erfahrungsaustausch verwendet werden können.</p> <p>Als ein derartiger „Show-Case“ ist ein Speicher im Technozentrum Gmunden vorgesehen. In Frage kommt außerdem eine Speicherlösung bei einem örtlichen Sicherheitszentrum, die in Kombination mit einer PV-Anlage auch als unabhängige Stromversorgung für die Einsatzorganisationen fungieren, erhöhen damit die Resilienz der Region und haben eine Vorbildwirkung für weitere derartige Einrichtungen in der KEM und darüber hinaus</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl der geeigneten Speichertechnologie ist erfolgt. <i>(Wurde ausgewählt)</i> • Optimale Schaltungstopologie ist festgelegt. <i>(Festlegung ist erfolgt)</i> • Speicher beim Technologiezentrum wurde in Betrieb genommen. <i>(Inbetriebnahme erfolgte Ende Nov. 2018)</i> • Beschluss zur Errichtung des Speichers „SiZe“ ist erfolgt. • Die erste Infoveranstaltung wurde durchgeführt <i>(Ja, im Rahmen des Netzwerktreffens der KEM Traunsteinregion)</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Recherchen zu Speichertechnologien erfolgten im Vorfeld über Internet und auch bei Besuchen der Intersolar in München. Viele Technologien und Topologien wäre sinnvoll und möglich gewesen. Allen denkbaren Lösung war gemein, dass ein vollständiges Anlagenmonitoring nur über unterschiedliche Internetportale möglich gewesen wäre. Da der Showcase aber auch praktikabel gestaltet und zum Nachmachen animieren sollte war keine der angedachten Möglichkeiten ideal.</p> <p>Im Oktober 2018 bot sich die Möglichkeit in einer Kooperation mit Fronius GmbH 2 Erstinstallationen im Rahmen der Kooperation von Fronius und BYD (siehe Pressespiegel) in die Traunsteinregion zu bekommen. Beide Showcases sind umgesetzt und können gegen Voranmeldung besichtigt werden. Ein Showcase ist im TechnoZ Gmunden, der 2. Showcase im Privathaus von C. Hummelbrunner in Vorchdorf.</p> <p>Gespräche mit mehreren Feuerwehren in der Region fanden bereits statt und es wurde über die Einsatzmöglichkeit von Stromspeichern informiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 10 Präsentationen „Show-Case-TechnoZ“ • 5 Beratungen zu Stromspeicher. • 5 spezifische Artikel in den lokalen Medien. <p>Bisher umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Präsentation im Rahmen der KEM Netzwerktreffens im Jänner 2019. Weitere Präsentationen sind ab jetzt geplant. Die Batterie-Anlagen sind erst seit Ende 11/18 verfügbar. • Ein Artikel in Tips • Eine Beratung bei einer Feuerwehr in der Region <p>Arbeitspaket ist fertiggestellt und die Ergebnisse werden aktuell verschiedenen Interessenten präsentiert bzw zur Verfügung gestellt.</p>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	KEM & Wasserkraft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>In der KEM-Gemeinde Scharnstein gibt es einen potentiellen Standort für ein Trinkwasserkraftwerk, da bei einer bestehenden Quellwasserleitung der geodätische Höhenunterschied noch nicht zur Stromerzeugung genutzt wird.</p> <p>Mit dem Trinkwasserkraftwerk können gleich mehrere Ziele verfolgt werden: Sicherung einer qualitativ hochwertigen Trinkwasserversorgung, Senkung der Betriebskosten, Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energiequellen.</p> <p>Im Rahmen der Maßnahme wird die Projektierung des Trinkwasserkraftwerks in die Wege geleitet und die Planung begleitet. Basierend auf den Projektierungsunterlagen wird eine Umsetzung vorbereitet. Ein Projektpartner für die Umsetzung wird gesucht. Die Finanzierung könnte über eine Bürgerbeteiligung realisiert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Projektierungspartner ist gefunden • Das Angebot für die Umsetzung liegt vor. • Die Wirtschaftlichkeitsanalyse liegt vor. • Entscheidung über die Umsetzung wurde getroffen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Erste Vorgespräch mit der Gemeinde Scharnstein fanden bereits statt. Das Projekt wird von der Gemeinde auch weiterhin als umsetzungswürdig erachtet und die KEM wird das bestmöglich unterstützen.</p> <p>Sollte der Aufwand für die Realisierung bis zum Ende dieser Weiterführungsphase nicht antragskonform benötigt werden, würden wir diesen gerne für die Weiterentwicklung unseres Energiesparspiels nutzen und somit einen Teil der Kosten von Arbeitspaket 8 zu Arbeitspaket 5 verschieben. Bitte um entsprechende Zustimmung.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 5 spezifische Artikel in den regionalen Medien. <p>Dieses Arbeitspaket ist nur in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Scharnstein umsetzbar und leider noch nicht fertig projektiert.</p> <p>Sollte der Aufwand für die Realisierung bis zum Ende dieser Weiterführungsphase nicht antragskonform benötigt werden, würden wir diesen gerne für die Weiterentwicklung unseres Energiesparspiels nutzen und somit einen Teil der Kosten von Arbeitspaket 8 zu Arbeitspaket 5 verschieben. Bitte um entsprechende Zustimmung.</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	KEM & Mobilität – E-Carsharing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die Maßnahme sieht die Entwicklung eines regionalen E-Carsharing-Modells mit den Zielgruppen Gemeinden, Privathaushalte und Betriebe vor:</p> <p>In Summe sind Potentiale für die Nutzung von Carsharing-Angeboten vorhanden. Diese Potentiale sollen bearbeitet werden, mittels E-Autos als Beitrag zur Reduktion der CO₂-Reduktionen aus dem Verkehr.</p> <p>Die teilweise bereits bestehenden Aktivitäten und Interessen sollen gebündelt und aufeinander abgestimmt werden, mit dem Ziel in der Region ein akzeptiertes Modell zu entwickeln und auszurollen.</p> <p>Ein wichtiger Aspekt ist „Lobbying“ in der Region für dieses Thema. Bei der Maßnahme werden auch die regionalen Autohäuser eingebunden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Carsharing-Modell ist entwickelt. (Die Arbeiten daran wurden gestartet) • Der erste spezifische Artikel in einer Gemeindezeitung ist erstellt. (<i>Artikel in OÖN und im Energiekurier</i>) • Gemeinsame Aktionen mit Autohäusern sind festgelegt. • Die erste Gemeinde wurde zur Beteiligung am Projekt gewonnen (<i>Vorchdorf, Kirchham und Gmunden sind am Pilotprojekt beteiligt, Gschwandt hat bereits interesse angemeldet.</i>) • Das 1. Carsharing Fahrzeug aus dieser Maßnahme ist verfügbar (E-PKW in Kirchham sowie 2 Fahrzeuge Fa. Sattler in Gmunden)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Umweltausschüsse der Gemeinden Vorchdorf und Gmunden und die Energiegruppe Vorchdorf konnten zur Teilnahme am Projekt motiviert werden. Man einigte sich auf eine gemeinsame Vorgangsweise die auch die Belange der Traunseetram und das künftige Mikro ÖV in Vorchdorf miteinbinden soll.</p> <p>Als Start des Projektes wurden 2 Carsharing Infoveranstaltungen durchgeführt. Insgesamt durften wir ca. 40 Gäste bei den beiden Veranstaltungen begrüßen.</p> <p>Geplant ist, dass die Carsharingprojekte in der Region über eine gemeinsame Plattform abgewickelt werden, sodass auch ortsübergreifende Buchungen (Rooming) möglich werden.</p> <p>In der Gemeinde Kirchham (zwischen Gmunden und Vorchdorf) wurde bereits ein Carsharing Modell umgesetzt. Das bestehende CarSharing wird in das neue Modell integriert.</p> <p>Wir haben das Carsharing Projekt in 2 wesentliche Projektteile geteilt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeugbeschaffung • Marketing und Werbung <p>Derzeit laufen Überlegungen die Fahrzeugbeschaffung an einen professionellen Anbieter auszulagern, um gleich von vornherein ev. Finanzierungsprobleme in den Gemeinden auszuschließen. Die nächsten Workshops werden ab März stattfinden und werden mit den weiteren Mobilitätsprojekten in der Region koordiniert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 11 durchgeführte Car-Sharing Workshops in den Gemeinden (Bisher 2, Vorchdorf und Gmunden) • 2 umgesetzten Carsharing Projekte in der Region (Kirchham wurde umgesetzt) • 40 Beteiligte BürgerInnen bei Car-Sharing Fahrzeugen (dzt. 15 Beteiligte) <p>Arbeitspaket verläuft planmäßig und wird lt Antrag realisiert.</p>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	KEM & Mobilitätsmarketing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Um im enorm wichtigen Bereich Mobilität etwas zu erreichen, ist es nötig, die Bewusstseinsbildung und Motivation konsequent weiterzuführen. Dies soll für verschiedene Formen alternativer Mobilität erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung E-Mobilität: zB. E-Auto-Testwochen • Aktionen, um das Potential von Fahrrädern für Alltagswege aufzuzeigen, • Akquirieren eines Projektpartners um ein Projekt etwa wie LARA/Wr. Neustadt umzusetzen. • Forcierung des Landesberatungsprogrammes „Fahrradberatung OÖ“ für Gemeinden und Betriebe, welches die Förderung des Alltags-Radverkehrs zum Ziel hat • Aktionen mit regionalen Verkehrsunternehmen wie Stern & Hafferl • Beteiligung an örtlichen Aktionen anlässlich der Europaweiten Mobilitätswoche („Autofreier Tag“) • Bewerbung von Fahrgemeinschaften und Mitfahrbörsen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Erster E-PKW Testtag ist durchgeführt (<i>E-Mobilitätstag in Kirchham Mai 2018</i>) • Projektpartner für „Lastenrad“ ist gefunden. (<i>Regionalmarkt Fischböckau</i>) • Erste Gemeinde für die OÖ Fahrradberatung ist gefunden. • Gemeinsame Aktion mit Stern & Hafferl ist festgelegt (<i>LEADER Projekt Traunsteinregion Mobil</i>) • Aktionen für die Mobilitätswoche sind durchgeführt. • Gestaltung der Plakatserie ist abgeschlossen • Erste Plakataktion ist affiziert. • Teilnehmende Betriebe sind identifiziert.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Im Mai 18 wurde gemeinsam mit der Gemeinde Kirchham der E-Mobilitätstag durchgeführt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auf die Vorteile sanfter Mobilität hingewiesen und es bestand die Chance E-PKW unterschiedlicher Hersteller und auch e-Bikes zu testen. Zur Anreise nach Kirchham wurde mit Stern und Hafferl eine höhere Taktfrequenz der Traunseetram und Gratistickets vereinbart.</p> <p>E-Testtage in Altmünster: Im Juni und Juli 2018 wurden gemeinsam mit der Marktgemeinde Altmünster und einem ortsansässigen Fahrzeughändler E-PKW Testtage durchgeführt. Hierbei bestand für die Altmünsterer die Chance ein E-Fahrzeug gleich einen ganzen Tag lang zu testen.</p> <p>Beteiligung der KEM am LEADER-Projekt „Traunsteinregion Mobil“. Hier wurde das Thema Öffentlicher Verkehr rund um die Traunseetram aufgegriffen und umfangreich bearbeitet.</p> <p>In Vorchdorf wurde mit Jänner 2019 ein Projekt Mikro-ÖV gestartet, um die unterschiedlichen Ortsteile optimal an das öffentliche Verkehrsnetz anzubinden.</p> <p>Der Umweltausschuss der Marktgemeinde Vorchdorf hat die Anschaffung eines Lastenrades beschlossen. Das Lastenrad wird dem neuen Regionalmarkt im Vorchdorfer Ortsteil Fischböckau zur Verfügung gestellt. Es dient gleichzeitig als Anschauungs- und Testfahrzeug bei diversen Veranstaltungen und Aktionen. Anlässlich der Eröffnung des Zentrums Fischböckau wurde eine E-Lastenrad Testaktion durchgeführt</p> <p>ÖA in diversen Medien: (Energiekurier, Gemeindezeitungen, OÖN, Radiosendung „KEM ma zam“)</p> <p>Jährlicher Mobilitätstag in Bad Wimsbach-Neydharting im Frühjahr</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 6 E-PKW Testtage (2 bereits durchgeführt. Altmünster und Kirchham) • 2 Gemeinsame Aktionen mit Stern und Hafferl (E-Mobilitätstag in Kirchham und LEADER Projekt „Traunsteinregion Mobil“) • 10 teilnehmende Betriebe beim Mobilitätsmarketing. • 5 örtliche Aktionen im Rahmen der Mobilitätswoche (Bislang wurden in 3 Gemeinden und in der NMS Traundorf Aktionen durchgeführt)

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	KEM & Betriebe
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>In der vorangegangenen KEM-Phase wurde mit der Entwicklung eines Tools zur Lastprofilmes- sungen und zur Optimierung von PV-Eigenverbrauchsanlagen begonnen. Dieses Tool soll wei- terentwickelt und auch bei Unternehmen in der Region eingesetzt werden.</p> <p>Anhand des vorhandenen, eigenen Stromlastprofils werden Betriebe mit Hilfe des Tools dabei unterstützt, die optimale Größe einer PV-Anlage zu ermitteln. Die zu erwartenden Eigenver- brauchsanteile und Anlagenkosten werden anhand realer PV Ertragsdaten aus der Region er- rechnet. Hinterlegte Errichtungskosten lassen eine Berechnung der Amortisationszeit zu. Mit diesen unterstützenden Informationen sollen Betriebe zur Errichtung von PV-Anlagen motiviert werden.</p> <p>Wegen der zahlreichen Gewerbebetriebe und zum Teil sehr großen Industriebetriebe kann in der Region ein hohes Potential zur Nutzung betrieblicher Abwärme erwartet werden. Dieses Potential soll systematisch erfasst werden, um einen Überblick über mögliche weitere Projekte zu gewinnen</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Mei- lensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Abwärmepotential eines ersten Industriebetriebes ist ermittelt. (Ja, MIBA Vdf • Das PV Simulationstool ist in Bezug auf Usability optimiert (Ist aktuell im Gang, durch Diplomprojekt HTL Grieskirchen) • Erste PV-Beratung eines Betriebes ist erfolgt (Fa. MBP)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Erhebung der Abwärmepotentiale erfolgt in der 2. Hälfte der WFII der KEm Traunsteinregi- on.</p> <p>Das PV Simulationstool ist derzeit in Form einer Excel Lösung umgesetzt. Diese Version funktio- niert zuverlässig, ist aber leider nicht im Hinblick auf die Bedienung optimiert. PV Simulationen können derzeit nur vom MRM durchgeführt werden.</p> <p>Mit der HTL Grieskirchen (Informatiker) wurde eine Diplomarbeit mit 2 Maturanten vereinbart. Die beiden jungen Herren werden das PV-Simulationstool in eine Internetbasierte Form brin- gen. Die Fertigstellung ist mit Ende dess Schuljahres 2018/19 geplant.</p> <p>Betriebsberatungen: Bislang wurde ein Unternehmen beraten, Fa. MBP wird als Ergebnis der Beratung eine PV Anlage errichten.</p> <p>Das Simulationstool wird außer in Unternehmen auch für Öffentliche Gebäude eingesetzt. Hier auch in den Benachbarten KEM's Regatta und Vöckla-Ager. Hier wurden bereits über 10 Bera- tungen durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 20 Betriebe, bei denen das Abwärmepotential erhoben ist. (Bei einem Betrieb er- folgt) • 10 auf Lastprofilen basierende PV Beratungen (Eine Beratung wurde bisher durchge- führt) <p>Sehr weit vorgeschritten ist das im Zuge dieses Arbeitspakets erstellte PV Simulationstool. Der Aufwand dafür war etwas mehr als geplant, daher ersuchen wir um Zustimmung zu einer Re- duktion bei der Anzahl der Erhebung der betrieblichen Abwärmepotentiale(voraussichtlich 10 Betriebe).</p>

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Energiekurier

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Traunsteinregion

Bundesland: OÖ

Projektkurzbeschreibung:

Die eigene Zeitschrift „Energiekurier“ wurde vor einigen Jahren von der sehr aktiven „Energiegruppe Vorchdorf“ ins Leben gerufen. Das Printmedium „Energiekurier“ informiert über die Themen Klimaschutz und Energiewende und geht inzwischen an mehrere Gemeinden in der Region. Zuletzt mit einer Auflage von > 14.000 Exemplaren. Allen teilnehmenden Gemeinden steht eine Seite für lokale Energieberichte zur Verfügung.

Die Gemeinden berichten über erfolgreich umgesetzte Projekte und holen sich gleichzeitig Anregungen aus anderen Gemeinden für weitere Maßnahmen. Der Energiekurier unterstützt somit die Interkommunale Zusammenarbeit im Energiebereich, vernetzt die lokalen Akteure und hilft beim Info-Transfer über die Ortsgrenzen.

Der „Energiekurier“ erscheint 2x pro Jahr.

Projektkategorie: 4

Ansprechperson

Name: DI Horst Gaigg

E-Mail: horst.gaigg@tzs.at

Tel.: 07612/9003

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.kem-traunsteinregion.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Klimaschutz und Energiewende unter die Leute bringen

Der „Energiekurier“ mausert sich zum Energiemedium in der Traunsteinregion. Vor ein paar Jahren wurde er von der Energiegruppe Vorchdorf ins Leben gerufen, inzwischen geht er mit einer Auflage von 14.500 Stk bereits an 5 Gemeinden. Nach dem Motto „Tue Gutes und berichte darüber“ informieren die Gemeinden über umgesetzte und zukünftige Projekte rund um Klimaschutz und Energiewende.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Der Energiekurier ist ein fixer Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der KEM Traunsteinregion

Ablauf des Projekts:

Die Gemeinden berichten über erfolgreich umgesetzte Projekte und holen sich gleichzeitig Anregungen aus anderen Gemeinden für weitere Maßnahmen. Der Energiekurier unterstützt somit die Interkommunale Zusammenarbeit im Energiebereich, vernetzt die lokalen Akteure und hilft beim Info-Transfer über die Ortsgrenzen.

Und so entsteht eine Ausgabe: Ca. 2 Monate vor Erscheinung erfolgt die erste Redaktionssitzung. Hierbei wird das Leitthema und der Umfang des Heftes sowie der Platz für jede teilnehmende Gemeinde festgelegt. Die Inhalte der Artikel stehen den Gemeinden frei. Die Redaktionelle Bearbeitung der Inhalte sowie Satz und Gestaltung erfolgt durch die KEM.

Ebenso das Festlegen des Leitthemas, sowie das Sammeln der Beiträge aus den Gemeinden. Die Kosten für den Druck und den Versand tragen die Gemeinden selbst. Die Teilnahme erfolgt jeweils auf freiwilliger Basis. Die Anzahl der teilnehmenden Gemeinden ändert sich von Ausgabe zu Ausgabe, ist aber bislang nur gestiegen.

Der Energiekurier geht als amtliche Aussendung an alle Haushalte der teilnehmenden Gemeinden

Den „Energiekurier“ gibt es seit 2012. Begonnen hatte es als Projekt der Energiegruppe-Vorchdorf. Der Energiekurier dient zur Bewerbung der größeren „Energie“-Veranstaltungen in der Region.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Ca.€ 90,- pro Seite für die Gestaltung durch den Mediendesigner. Die Kosten für den Druck und die Verteilung durch die Post werden von den teilnehmenden Gemeinden selbst getragen. Die Gesamtkosten der letzten Ausgabe (Auflage 14.500 Stk) beliefen sich auf ca. 8.500,- Die Stunden des MRM sind hierbei nicht eingerechnet.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Bewusstseinsbildungsprojekt, daher keine Angabe möglich

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Als Maß für die Akzeptanz und den Erfolg des Projektes sehen wir die zunehmende Anzahl teilnehmender Gemeinden

Die Idee wird von der KEM Regatta übernommen und in 2019 wird es (wahrscheinlich) schon eine Ausgabe des „Regatta-Energiekuriers“ geben.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Im Energiekurier haben die Gemeinden die Möglichkeit „ihre“ Projekte vorzustellen. Hieraus ergibt sich ein Multiplikator, da andere Gemeinden diese Projekte übernehmen können.

Motivationsfaktoren:

Projektrelevante Webadresse:

ww.kem-traunsteinregion.at (sobald die Site online gestellt ist)